

Pressemitteilung (1.9.2015)

Regionaler Dialog Energiewende Aachen - Ergebnisse der repräsentativen Bevölkerungsbefragung in der Städtereion Aachen zur Energiewende und zu Erneuerbaren Energien

durchgeführt vom render Verbundpartner

Rhein-Ruhr-Institut
für Sozialforschung und Politikberatung (RISP) e.V.
an der Universität Duisburg-Essen

Kontakt:

Joachim Liesenfeld

joachim.liesenfeld@uni-due.de

0203/280 99 14

Jennifer Stachowiak

jennifer.stachowiak@uni-due.de

0203/280 99 16

Zur Bevölkerungsbefragung

In Rahmen des Projekts render wird der Regionale Dialog Energiewende in der Projektregion Aachen organisiert. Der Dialog soll den verschiedenen Akteuren, die sich mit Erneuerbaren Energien (EE) und der Energiewende in der Region befassen, gleichermaßen die Möglichkeit zur Mitwirkung eröffnen: Bürger und zivilgesellschaftliche Organisationen, kommunale Politik und Verwaltung, Energieversorgungsunternehmen, Kammern, Verbände, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und andere Stakeholder. Die Projektregion render entspricht dem Gebiet der Städtereion Aachen.

In der Zeit vom 26.06.2015 bis 18.07.2015 ist von render eine repräsentative telefonische Bevölkerungsbefragung durchgeführt worden. Befragt worden sind 1005 Bürger der Projektregion. Das Ziel der Befragung war, die Sichtweise der Bevölkerung zur Energiewende, zu EE-Projekten und zu Fragen des Landmanagements bzw. der Raumnutzung zu erfassen. Die Ergebnisse der Befragung werden von render aufgearbeitet

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

PROJEKTKOORDINATION



VERBUNDPARTNER



Netzberatung
Managementberatung
Marktberatung



und gehen in die Gestaltung des Regionalen Dialogs ein. Weitere Befragungen sind für 2016 sowie 2017 vorgesehen.

Zentrale Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung 2015 sind:

Energiewende:

- Die Hälfte der Befragten fühlt sich über EE gut oder sehr gut informiert.
- Die Bevölkerung der StädteRegion Aachen steht der Energiewende positiv gegenüber (70%). Weniger als 10% lehnen diese ab.
- Die Zustimmungswerte sind in den vier Teilräumen (Nordkreis, Südkreis, Stadt Aachen, Eschweiler/Stolberg) ähnlich hoch.
- Alle EE werden von der Mehrheit der Befragten positiv bewertet, allerdings differieren die Werte zwischen der Biomasse (51,7%) und der Solarenergie (81,7%) erheblich.
- Energieeffizienz (Gebäude / Wirtschaft und Industrie) wird sehr hochgeschrieben.

Erneuerbare Energien und (EE)-Projekte:

- Konkrete EE-Projekte in der Region werden (soweit jeweils bekannt) von einer Mehrheit (eher) positiv bewertet.
- Der Ausbau bzw. die Förderung von Energieeffizienz, Photovoltaik, Wasserkraft, Windenergie und KWK in der Region Aachen werden am wichtigsten erachtet.
- Der Bau von Biomasseanlagen wird kritischer gesehen als der von Windkraftanlagen, rund 30% lehnen den Bau einer Biomasseanlage im Wohnumfeld ab (Zustimmung 39,7%). Rund 20% lehnen den Bau von Windkraftanlagen im Wohnumfeld ab, eine deutliche Mehrheit von 59,7% würde diesem aber zustimmen. Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Wohnumfeld haben die höchste Zustimmung (72,1%).
- Bürger sollen bei EE-Projekten direkt entscheiden können, so das Votum von 66,5% der Befragten.
- Ein Großteil der Befragten wäre bereit für einen 100% EE-Ausbau höhere Energiekosten zu tragen (68,9%).

Landmanagement und Raumnutzung:

- Eine Mehrheit der Befragten (54,4%) ist der Ansicht, dass EE das Landschaftsbild beeinträchtigen.
- Neben dem Landschaftsbild und dem Flächenverbrauch werden insbesondere Geruchsbelästigungen bei Biomasseanlagen und Geräuschbelästigungen bei Windkraftanlagen thematisiert.
- Die Folgen Erneuerbarer Energien werden ansonsten von mehr als 2/3 der Befragten positiv eingeschätzt (für das globale Klima, für die Wirtschaft der BRD, für Pflanzen und Tiere) und insbesondere auch für die eigene Wohn- und Lebensqualität.
- Die Städtereion Aachen wird in vielfältiger Weise geschätzt, 70% fühlen sich eng mit ihr verbunden, oben an stehen die technologische Leistungsfähigkeit und der Erholungswert von Landschaft und Natur.

Das Projekt – render

render ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördertes Kooperationsprojekt für und mit den Akteuren der Energiewende in der Städteregion Aachen. Zwischen den beteiligten Akteuren und gemeinsam mit diesen initiiert und moderiert render einen regionsumfassenden Dialog zur Energiewende vor Ort. Bis 2018 wird u.a. ein Energieplan „EnergieRegion Aachen 2030“ aufgestellt, der als Leitkonzept, Handlungsprogramm und Planungsgrundlage den erforderlichen Umbau des regionalen Energiesystems bis zum Jahr 2030 in der Städteregion Aachen beschreibt.

In diesen regionalen Energieplan werden laufende und in Planung befindliche Aktivitäten in der Region in den Bereichen Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Energiespeicherung und Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) aufgenommen und durch diverse weitere Maßnahmen ergänzt. Potentielle Interessenskonflikte (z.B. zwischen ökologischen und wirtschaftlichen Anliegen) oder Nutzungskonkurrenzen (z.B. zwischen Agrarnutzung und großflächigen Photovoltaikanlagen) können so aufgezeigt und im Rahmen des Dialogs weitgehend aufgelöst werden. Durch diese in der Region abgestimmte Vorgehensweise tragen das Projekt render und der regionale Dialog auch dazu bei, die Innovations- und Wertschöpfungspotenziale von Kommunen, Unternehmen und Bevölkerung für die Energiewende vor Ort zu mobilisieren und miteinander abzustimmen.

Joachim Liesenfeld / Jennifer Stachowiak
Duisburg 1.9.2015

